BMU-Medienpreis 2020

Empfehlung für:

Friedrich-Verlag, Hannover: Sprachförderung mit Musik zu „Paulas Reisen“ (Buch und CD-ROM; Autorin: Birgit Jeschonneck)

Es ist ein Genuss, in Birgit Jeschonnecks Buch „Sprachförderung mit Musik“ zu lesen und zu blättern: Die visuell sehr gelungene Aufbereitung und die überzeugend dargestellten Ideen der Autorin und deren Schüler*innen laden einen dazu ein, die ganzheitlichen und fächerübergreifenden (Deutsch und Musik) Arbeitsweisen für die Klasse 1 und 2 selbst zu erproben.

Im Zentrum des sprachförderlichen Unterrichts stehen die Schüler*innen selbst und ihr Umgang mit Paul Maars Bilderbuch *Paulas Reisen*, welches musikalisch, szenisch, tänzerisch, literarisch und künstlerisch im Rahmen eines projektartigen Unterrichts erfahren und erarbeitet wird: Paula erlebt auf ihren vier Traumreisen in eckig, rund, rot-tönig und kopfunter geprägte Länder Begrenzungen, gegen die sie rebelliert bis sie schließlich wieder in ihrem Bett landet. Diese wiederkehrende Struktur des Buches nutzt Jeschonneck geschickt für sich wiederholende oder variierte Verse und Melodien, sodass sich z.B. Syntax oder auch Artikulation besonders gut bei Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache einprägen können. Wortschatzerweiterungen oder auch grammatische Phänomene werden u.a. über körperorientierte und spielerische Zugänge geübt und auch ansprechend gestaltete Arbeitsblätter für die Hand der Lernenden regen diese zu kreativen Schreibprozessen an. Wer meint, hier käme die Musik zu kurz, irrt! Bekannte Volkslieder und Neukompositionen wechseln sich ab und erklingen neben den peppigen Tanz- und Bewegungsmusiken auf der beigefügten CD-Rom, sodass sich auch fachnah Unterrichtende daran orientieren können. Quasi als Bonus regt die Autorin darüber hinaus dazu an, das Buch zu erweitern und eigene, frei erfundene Länder gemeinsam mit den Kindern künstlerisch-sprachlich auszugestalten. Zwei aus der Zusammenarbeit mit ihren multinationalen Klassen erwachsene Länder stellt die erfahrene Musikpädagogin hier schließlich noch vor.
Das liebevoll mit Fotos aus dem Unterricht, Noten, Kinderzeichnungen, Collagen und anderen farblich abgestimmten Grafiken aufbereitete Büchlein richtet sich an Grundschulkollegen*innen sowie Lehrpersonen aus dem Bereich der additiven Sprachförderung und kann auch im inklusiven Setting wirksam werden. Die fundierten methodisch-didaktischen Hinweise innerhalb der Kapitel und die jeweils einleitende Übersicht begründen das Vorgehen nachvollziehbar und helfen bei der konkreten Umsetzung in die Praxis. Nicht zu vergessen ist auch das abschließende Kapitel, welches implizite und explizite Sprachförderung anhand von Bilderbüchern und Musik beleuchtet.

Die Jury gratuliert Birgit Jeschonneck und dem Friedrich-Verlag zu dieser farbenfrohen Veröffentlichung, welches Lehrkräften Mut zur kreativen Gestaltungsarbeit mit Kindern macht und dadurch Kindern auf besonders vielseitige Weise Zugänge zur Musik und zur Sprache eröffnen kann.